

# ODE AN DIE FREIHEIT!

*Posted on 22. November 2017*

### *Ein Kommentar von Evelyn Hecht-Galinski.*

Es war ein musikalisches Denkmal für den Mauerfall. Der Fall der Berliner Mauer am 9. November 1989, Deutschlands historischer Augenblick bewegte Bernstein tief. So beschloss Bernstein in Berlin zu dirigieren, zuerst in der Philharmonie in West-Berlin und am ersten Weihnachtstag 1989 im Ost-Berliner Schauspielhaus am Gendarmenmarkt. Der berühmte Komponist und Dirigent Leonard Bernstein tauschte am berühmten Finalsatz der 9. Sinfonie von Beethoven von Schillers „Ode an die Freude“ ein Wort aus: Aus Freude wurde Freiheit. Dieses besondere Konzert ging in die Geschichte ein. Tatsächlich ist die „Ode an die Freiheit“ aus Berlin als eine Mahnung zu verstehen und sollte sowohl für die Meinungsfreiheit, als auch für die Freiheit Palästinas gespielt werden. Wie gern würde ich noch eine Aufführung dieser „Ode an die Freiheit“ als musikalisches Denkmal für den Fall der Apartheidmauer in Palästina erleben dürfen. [\(1\)](#)

Was sich allerdings der Berliner Un-Kultur-Senator Lederer erlaubte, ist empörend. Kaum ist der 9. November, der Tag des Gedenkens an die Kristallnacht, und der Jahrestag des Mauerfalls vergangen, hat sich Lederer dazu entschlossen, die geplante Verleihung des NRhZ-Karlspreises an den Journalisten Ken Jepsen im Berliner Kino Babylon zu verhindern. Keinesfalls darf dieser „Wunsch“ Lederers an den Geschäftsführer dieses Kinos, den er auf seiner FB-Seite veröffentlichte, in Erfüllung gehen: [\(2\)](#)

Selten habe ich so etwas erlebt in Deutschland, dass ein linker Un-Kultur Senator sich über FB in dieser Weise herausstellt, das wiederum zeigt uns den Verfall der deutschen Kultur. Aus dem Land der Dichter und Denker, wurde das Land der Schwätzer und Kränker. Klaus Lederer ist der Prototyp eines linken Spaltpilzes, der sich einreicht in die unrühmliche Rolle vieler Pseudo-Linker und philosemitischer Israel-Freunde, angefangen von Petra Pau, über Katja Kipping, bis zu Bodo Ramelow, um nur ein paar Namen hervorzuheben. Gäbe es nicht drei Aufrechte, wie Wolfgang Gehrcke, Dieter Dehm und Christiane Reymann und die solidarische Annette Groth sähe es noch düsterer aus in dieser Pseudo-Linken Partei. Ja wir empören uns und wir werden uns wehren! [\(3\)](#)

Dieser Pseudo-Linke Lederer, der versucht Druck auszuüben gegen einen aufrechten Journalisten, um seine Stimme zum Schweigen zu bringen, muss gestoppt werden. Er sollte der Berliner Kultur einen Dienst

erweisen und zurücktreten! Lederer wirft Ken Jepsen „offen abgründigen Israel-Hass“ vor und die Verbreitung typisch antisemitischer Denkmuster. Ähnliches warf er mir auch schon vor. Ken befindet sich also in bester Gesellschaft und steht nicht allein da. Ken Jepsen ist einer der wenigen aufrechten Journalisten, abseits vom Mainstream und daher zum Buhmann der angepassten, etablierten Medienlandschaft geworden. All das ist ein Grund mehr diesen Mann zu unterstützen, der in seiner Einmaligkeit zu einem Juwel in der medialen Welt geworden ist. Auch setzt er sich für die Schwachen ein, die von der Gesellschaft Stehengelassenen und Vergessenen. Seine Interviews mit berühmten Persönlichkeiten von Alfred Grosser, Eugen Drewermann bis zu Jean Ziegler sind als Meilensteine für einen anderen, in Deutschland leider nicht mehr existenten sauberen Journalismus zu verstehen. Keine angepassten Trans-Atlantik Trolle, die sich mit Politikern und Eliten verbünden, um sich abzusondern und die eine angepasste Politik an den Mann/das Volk bringen wollen. Davon haben wir die Nase voll, wir brauchen einen sauberen Journalismus, wie ihn Ken Jepsen vertritt.

Tatsächlich hat der Fall Ken Jepsen sich mittlerweile zu einem Desaster für die Linke entwickelt. Meine Aversion gegen den linken Un-Kultur Senator Lederer war schon seit seiner Einsetzung groß. Ich schüttelte nur den Kopf, was aus Berlin geworden ist. Dieser Senat ist eine Zumutung für jeden demokratisch gesinnten Bürger, besonders wenn er über den deutschen Tellerrand hinausschaut und sich für Palästina und gegen die Besatzung einsetzt. Angefangen vom SPD-Regierenden Bürgermeister Müller, einem Mann ohne Rückgrat, der vor selbsternannten Antisemitismusjägern und Verleumdern wie dem bekannten Kampagnenjournalisten Benjamin Weinthal und Rabbi Cooper einknickt. Als dieser obskure „Wiesenthal-Rabbi“ mit seiner völlig unbedeutenden „schwarzen Antisemitismus-Liste“ Müller damit drohte, ihn als Antisemit auf diese Liste zu setzen, war er sofort eingeschüchtert und führte seinen Kampf gegen die BDS-Bewegung und den Al-Quds-Marsch. Ohne jede rechtliche Begründung versuchte man in Berlin, der Israel-Lobby in vorauseilendem Gehorsam zu Diensten zu sein und fortan nach Anweisung zu handeln. (4) (5).

Es ist zu hoffen, dass sich der Babylon-Chef Timothy Grossmann besinnt auf die Tradition des Babylon, das bisher immer als Treffpunkt der Meinungsfreiheit bekannt war. Warum er gleich einknickte und ohne einen wirklichen Anlass ein Kündigungsschreiben an die Veranstalter schickte, bleibt schleierhaft. Oder doch

allzu verständlich, da er Angst hat, auf 400.000 Euro Unterstützung aus dem Lederer-Kulturerbe verzichten zu müssen. Von „Sicherheitsbedenken“ war die Rede, aber das ist völlig daneben, denn gerade die Sicherheit ist nicht gefährdet, wenn die vielen friedlichen Besucher zur Preisverleihung kommen. Es sei denn, man hat Angst vor bezahlten und gewalttätigen Störern der Israel-Lobby, die aber sicher von der Berliner Polizei, die sich ja auskennt mit Krawallmachern dieser Art, in Zaum gehalten werden kann. Es besteht also KEIN Grund, diese Veranstaltung zu kündigen und den Vorverkauf zu stoppen. Sie wird stattfinden! **Widerstand wird zur Bürgerpflicht, wenn die Meinungsfreiheit in Berlin keinen Platz mehr bekommen soll.** Ich empfehle Klaus Lederer und Timothy Grossmann doch noch einmal, die „Verfassung von Berlin-Abschnitt II: Grundrechte, Staatsziele“ zu lesen und besonders auf den Artikel 14 in diesem Zusammenhang zu achten (6):

- 1) Jedermann hat das Recht, innerhalb der Gesetze seine Meinung frei und öffentlich zu äußern, solange er die durch die Verfassung gewährleistete Freiheit nicht bedroht oder verletzt.
- 2) Jedermann hat das Recht, sich über die Meinung anderer, insbesondere auch anderer Völker, durch die Presse oder Nachrichtenmittel aller Art zu unterrichten.
- 3) Eine Zensur ist nicht statthaft.

Ob sie dann immer noch die Kündigung aufrechterhalten und mit welcher Begründung?

In dieser Kampagne spielen die TAZ und die Springernde BZ eine besonders herausragende Rolle! (7) (8)

Diesen geistigen Unrat meinte ich aus den Köpfen verbannt zu wissen, aber die medialen und politischen Brandstifter sind wieder auferstanden und müssen verbannt werden. In Zeiten von Diffamierung und Lügen ist Zivilcourage oberste Bürgerpflicht und sollte sich in lautstarken Protesten Gehör verschaffen, die bis ins Rote Rathaus schallen!

Lederer hat vom „Leder gezogen“ und sollte dafür „abgeledert“ werden!

Der Berliner SPD-Fraktionsvorsitzende Raed Saleh, ein Deutscher mit palästinensischen Wurzeln, schrieb Artikel und ein Buch über die deutsche „Leitkultur“, und fordert den Bau weiterer Synagogen, obwohl die

bereits bestehenden ziemlich leer sind und wenig benutzt werden. Es scheint, als ob sich diese Generation so dem Philosemitismus ergeben hat, dass sie aufpassen sollte, daran nicht zu ersticken. Hat man von all diesen Politikern jemals ein Wort über die ethnische Säuberung Palästinas und die die Vertreibung und Entrechtung der palästinensischen Bevölkerung gehört? Nein, dafür aber große Solidaritäts-Adressen an den „Jüdischen Besatzer-Staat“ und seine deutschen Vertreter! Egal ob links oder rechts, sie alle stehen felsenfest an der Seite des „Jüdischen Besatzerstaats“. Jedenfalls diese Koalition der Philosemiten steht und braucht nicht in langen Verhandlungen errungen zu werden. Allerdings scheitert sie leider auch nicht, weil sie sich alle in ihrem Israel-Lobbyismus so einig sind. Auch das ist ein berechtigter Grund für Politikverdrossenheit.

In diesem Zusammenhang noch ein anderes Thema. Aktuell klagen Medien über das „Fehlurteil“ eines deutschen Gerichts, dass die Klage eines israelischen Staatsbürgers wegen Diskriminierung zurückwies. Kuwait Airlines hatte sich geweigert, diesen Fluggast zu befördern und das ist ihr gutes Recht. Es ist kein Antisemitismus, wie vom Anwalt des Klägers und anderen Claqueuren der Israel-Lobby, von „Paolo Pinkel“ alias Michel Friedman, bis zu Nathan Gelbart, dem Kläger-Anwalt und Broder-Spezi, der mich auch schon verklagte, behauptet wird. Die Kuwait Airlines machte nur von ihrem Recht Gebrauch, diesem Israeli kein Ticket auszustellen, denn schließlich vertritt dieser ein Land, das ohne zu zögern seit 69 Jahren ethnische Säuberung und Judaisierung als Staatsräson betreibt. Deshalb frage ich mich: Warum regt sich die deutsche Presse und die deutsche Bundesregierung nicht darüber auf, dass regelmäßig Palästinensern mit deutschen Pässen, ebenso wie BDS-Unterstützern und Israel-Kritikern regelmäßig und willkürlich die Einreise in ihre alte Heimat bzw. als Besucher verweigert wird? Im Gegenteil machte sich die deutsche Lufthansa zu Erfüllungsgehilfen des „Jüdischen Besatzer-Regimes“ und sortierte nicht genehme Fluggäste in den USA, aufgrund von E-Mails aus Israel aus und verweigerte ihnen die Mitnahme. Über diesen Skandal aber informieren uns deutsche Medien nicht und die Bundesregierung, die sich so viel für Israelis ins Zeug legt, mischt nicht ein und duckt sich weg. Wo bleibt der Druck gegen das Netanjahu-Regime und die Unterstützung für palästinensische Bürger? Die FDP- Generalsekretärin Beer sollte sich besser heraushalten mit ihren Forderungen gegen Kuwait Airlines und stattdessen einmal über das Verhalten

ihrer Partei nachdenken. Was ist eigentlich mit El Al der staatlichen israelischen Airline, die mit dem Davidstern? [\(9\)](#) [\(10\)](#) [\(11\)](#) [\(12\)](#)

Ebenso sollte die deutsche Regierung endlich ihre Verantwortung gegenüber den Palästinensern wahrnehmen und sie unterstützen in ihrem Streben nach Freiheit. Es ist ein Skandal, wenn die heuchlerische Staatengemeinschaft es weiter zulässt, dass US-Präsident Trump mit seinem „ultimativen „Friedens-Deal“ jeden Frieden und Freiheit in Palästina verhindert, indem er mit einem Erpressungsversuch die offizielle Vertretung der PLO aus den USA werfen will, um sie mit erpresserischen Methoden zu zwingen, sich bedingungslos den jüdischen Besitzern zu ergeben. Damit haben sich Trump und die USA endgültig als Vermittler disqualifiziert. [\(13\)](#)

Was noch Kanzlerin Merkel, die „Flüchtlingsmutter“ wohl dazu sagt, dass Integrations-Vorbild „Jüdischer Staat“ gerade einen schmutzigen Deal geschlossen hat und mehr als 40.000 Asylsuchende, schwarze Flüchtlinge, abschieben will in Drittländer, nachdem sie von Netanjahu als „Eindringlinge“ diffamiert wurden. Dieser judaistische Rassismus des Netanjahu-Regimes passt genau zur AfD-Politik, wahrscheinlich auch ein Grund, dass sich diese Rechtsextremen so gut verstehen und Seit an Seit sehen. Was nun Frau Merkel? [\(14\)](#)

Die Ode an die Freiheit soll hiermit für die Meinungsfreiheit und an die Freiheit für Palästina gewidmet sein!

+++

*Danke an die Autorin für das Recht der Zweitverwertung.*

*Dieser Text erschien zuerst auf der Seite „Sicht vom Hochblauen“: ["Ode an die Freiheit!..."](#)*

+++

*Fotohinweis: [wikimedia.commons.org](https://commons.wikimedia.org/), Urheber: [Sandro Halank](#), Lizenz: [CC BY-SA 3.0](#)*

+++

*KenFM bemüht sich um ein breites Meinungsspektrum. Meinungsartikel und Gastbeiträge müssen nicht die Sichtweise der Redaktion widerspiegeln.*

+++

Alle Beiträge von KenFM sind ab sofort auch auf der KenFM App verfügbar: <https://kenfm.de/kenfm-app/>

Dir gefällt unser Programm? Informationen zu Unterstützungsmöglichkeiten hier: <https://kenfm.de/support/kenfm-unterstuetzen/>